

O mein Gott, ich glaube, ich bete an, ich hoffe und ich liebe dich. Ich bitte dich um Verzeihung für jene, die nicht glauben, nicht anbeten, nicht hoffen und dich nicht lieben.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ich bete dich aus tiefster Seele an und opfere dir auf den kostbaren Leib, das Blut, die Seele und die Gottheit unseres Herrn Jesus Christus, wie er in allen Tabernakeln der Welt gegenwärtig ist, zur Genugtuung für die Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die er selbst beleidigt wird. Aufgrund der unendlichen Verdienste seines heiligsten Herzens und des unbefleckten Herzens Mariens bitte ich um die Bekehrung der armen Sünder. Amen



Die Vision von Schwester Lucia in Tuy, 1929:

- Gnade und Barmherzigkeit fließen uns zu durch das hl. Messopfer, welches das Kreuzesopfer auf unblutige Weise erneuert.
- Maria als die Vermittlerin aller Gnaden.



Der Engel zu den drei Hirtenkindern:

„Betet! Betet viel! Die Herzen Jesu und Mariens haben mit euch Pläne der Barmherzigkeit. Bringt dem Allerhöchsten unaufhörlich Gebete und Opfer dar.

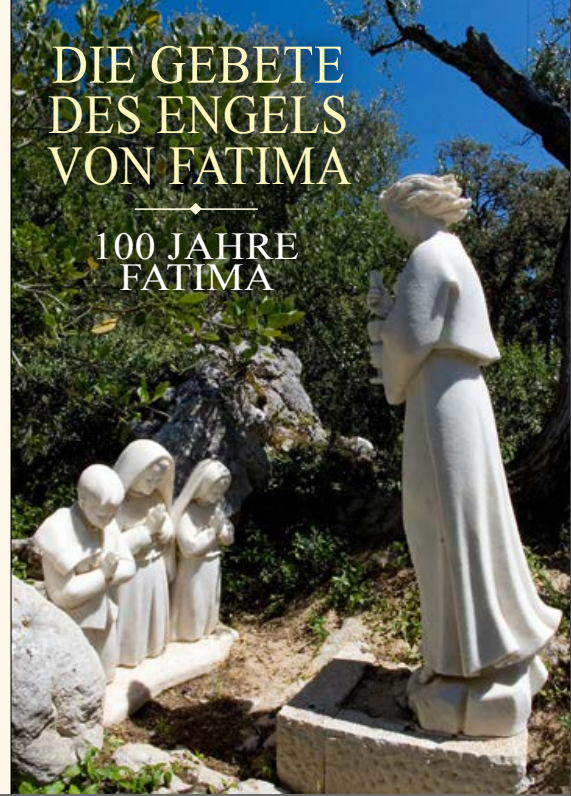
Empfanget den Leib und trinkt das Blut Jesu Christi, der durch die undankbaren Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden und tröstet euren Gott!“



Weitere Informationen und Bestellung:
militia-immaculatae.info

DIE GEBETE DES ENGELS VON FATIMA

100 JAHRE
FATIMA



DIE ERSCH EINUNGEN VON FATIMA

1917 erschien die allerseligste Jungfrau Maria in Fatima/Portugal mehrmals den drei Hirtenkindern Lucia, Francisco und Jacinta. Die kirchlich anerkannten Erscheinungen prägten die Geschichte der katholischen Kirche auf einzigartige Weise.

Zur Vorbereitung auf diese Ereignisse erschien den drei Kindern 1916 dreimal der hl. Erzengel Michael, der sich als Schutzengel Portugals ausgab.

Er lehrte sie zwei Gebete, spendete ihnen die hl. Kommunion und führte sie in den Geist des Opfers und des Gebets ein. Die Gebete verrichtete er selbst auf den Knien, die Stirne bis zum Boden geneigt.

DIE BEDEUTUNG DER ENGELSGEBETE

Die geoffenbarten Gebete sind durch ihre Tiefe eine wertvolle Glaubensschulung. Gott erinnert uns durch seinen Engel an viele Wahrheiten:

- **Der Glaube:** Die bewusste Unterwerfung unseres Geistes durch die Annahme der geoffenbarten Wahrheiten, die Sicht der Welt im Lichte des Glaubens.

- **Die Anbetung:** Die heilige Pflicht der Gerechtigkeit, dem allmächtigen Gott die Ehre zu geben, ihn mit Leib und Seele ehrfürchtig anzubeten.

- **Die Hoffnung:** Die Erhebung unseres Geistes zu den himmlischen Gütern und das unerschütterliche Vertrauen, mit der Hilfe Gottes unser ewiges Ziel zu erlangen.

- **Die Liebe:** Gott ist die Liebe. Er möchte unser Herz. Das geben wir ihm, indem wir ihn über alles lieben und diese Liebe durch treues Befolgen seiner Gebote beweisen.

- **Die Sühne:** Der Ruf nach Genugtuung für die vielen Sünden. Jede Sünde ist eine Beleidigung der unendlichen Heiligkeit Gottes. Alle diese Beleidigungen müssen gesühnt werden. Dies geschieht durch das geduldige Ertragen der Schwierigkeiten wie auch durch freiwillige Liebeswerke. In Vereinigung mit dem Sühneopfer Christi können wir so Gott versöhnen und Seelen retten.

Verrichten wir
diese Gebete
möglichst oft
in Vereinigung
mit Maria.

Sie alleine hat vollkommen geglaubt,
angebet, gehofft und geliebt.

In allen Prüfungen ihres Lebens hat sie
dies bewiesen.

Als Mutter Jesu hat sie das grösste Verlangen, ihn zu trösten und Genugtuung zu leisten. Als unsere Mutter hat sie gleichzeitig den brennenden Wunsch, dass sich alle Sünder bekehren.

